

Nr. XIX. GP.-NR
1089 1J
1995 -05- 08

ANFRAGE

der Abgeordneten Mag. Haupt, Dr. Pumberger
an die Frau Bundesminister für Gesundheit und Konsumentenschutz
betreffend die Aufgaben der Amtstierärzte nach dem EU-Beitritt

Aus dem Bericht über die Entwicklung des Tiergesundheitswesens und der tierärztlichen Versorgung für das Jahr 1994 geht hervor, daß der Beitritt zum EWR und in weiterer Folge zur EU die Zahl der amtlichen Agenden der österreichischen Tierärzte stark erhöht hat; mit einem weiteren Anwachsen veterinärpolizeilicher Aufgaben muß gerechnet werden. Die Bundeskammer vertritt die Auffassung, daß mit halbtagsbeschäftigten Amtstierärzten auf Dauer hier nicht das Auslangen wird gefunden werden können.

So hat sich beispielsweise im Bundesland Salzburg, in dem drei von sieben Amtstierärzten nur teilzeitbeschäftigt werden, gezeigt, daß es zu großen Vollzugsdefiziten kommt. Es sind derzeit Bestrebungen im Gange, diese Dienstposten wieder aufzufüllen.

Die unterfertigten Abgeordneten richten in diesem Zusammenhang an die Frau Bundesminister für Gesundheit nachstehende

Anfrage

1. Welche neuen Aufgaben sind den Amtstierärzten nach dem EU-Beitritt erwachsen?
2. Welche bisherigen Aufgaben haben sich für die Amtstierärzte nach dem EU-Beitritt intensiviert?
3. Wieviele Amtstierärzte sind in den einzelnen Bundesländern vollbeschäftigt?
4. Wieviele Amtstierärzte sind in den einzelnen Bundesländern teilzeitbeschäftigt?
5. Ist die Zahl der Beschäftigten und der Mannstunden nach Auffassung Ihres Ressorts ausreichend, um die Aufgabenbereiche der Amtstierärzte voll erfüllen zu können?
6. Ist Ihnen bekannt, zu welchen konkreten Vollzugsdefiziten es im Aufgabenbereich der Amtstierärzte kommt?
7. In welchen Bundesländern tritt Ihr Ressort für eine Aufstockung der Zahl der Amtstierärzte bzw. der Mannstunden ein?